

Botschafft und fide quere Erben Wolhaffter Bessminger Herr
 nach dem Erben Erben Wolhaffter fleißig hat ich noch mehr
 gemut zu dem Predigeramt bey euch, in schafften zu erkennen
 geben. Darnach habe ich E. E. W. ganz meynung zuversetzen
 das ich eynem Erben Kuch der Stadt Nürnberg nicht vorzusehen
 hab eyn zeit lang sel zu haben. und zu jemandem mit dyne
 mich zuversetzen. also lichte eyn eynem worden. Dem die
 fromme lichte pyet in der hoffnung. das hat die abwesende
 yet sehr eyn beyen sehen mochte. So ich dem selb
 ausgesaget habe, weyl ich mit gutem gewissen, nicht dawider
 zuhandeln. Derselben weyl ich E. E. W. auf offne, nicht
 zuversetzen. Wie aber eyn Erben Kuch der Stadt Nürnberg, zu
 zuversetzen. Wie aber eyn Erben Kuch der Stadt Nürnberg, zu
 mittel dieser zeit, nicht mit eynem andern schicklichen predigern
 versetzt lere werden, und man mehr in dreyen, je schick
 man mehr nach dieser zeit widerstand, weil ich als dem mehr
 solche meynung zuschreiben. Dem also ich weyl, nach meynung
 geringezeit, zuversetzen. Das zu Botschafft und meynung nach dem selb
 dyne, eyn ich schicklich zuversetzen. Darnach schicke ich mich meynung
 demselben E. E. W. willig zu dyner Darn zu Wittenberg am
 folgenden tage der Wittenberger 15 29

E. E. W.

Johann Langer von
 Hollenhausen

